

22./XI. 1914.

Die Regulierung der Lebensmittelversorgung.

Um die Durchhaltung der Volksernährung während der Kriegszeit sicherzustellen, haben eine Anzahl von Gelehrten und Politikern an das Reichsamt des Innern eine Eingabe gerichtet, in der sie folgende Maßnahmen als unbedingt notwendig empfehlen:

1. Die Neuregelung der Höchstpreise in den Bundesratsverordnungen vom 28. Oktober 1914, sowie Ausdehnung der Höchstpreise auf das aus ihnen hergestellte Mehl und Brot im Groß- und Kleinhandel.
2. Schnellige Festsetzung von Höchstpreisen für Kartoffeln und Kartoffelmehl im Groß- und Kleinhandel. Weitere Herabsetzung des Brennerkontingents für Kartoffelspiritus.
3. Stärkere Heranziehung des Hafers und der Gerste zur menschlichen Ernährung; Einschränkung der Verwendung der Gerste für Brauereizwecke eventuell mit Entschädigung der Brauereien und ihrer Arbeiterschaft.
4. Herabsetzung des Höchstpreises für Rohzucker und Raffinade unter Aufrechterhaltung des Ausfuhrverbots und Heranziehung des Rohzuckers für die Viehfütterung.
5. Je nach dem Ergebnis der Viehzählung vom 1. Dezember Minderung der Viehbestände zur Streckung der Futtervorräte. Verwertung der freiverbundenen Viehbestände durch Konfervierung seitens der Gemeinden und des Staates unter Festsetzung der Preise für Vieh und Fleischkonferven.
6. Uebernahme der für die Volksernährung notwendigen Vorräte, Regelung der Verteilung und des Verbrauchs durch die Reichs- und Landesregierungen mittels eigenen Ankaufs von Getreide und Mehl zu allgemeinem Gebrauch, unter Benützung der Gemeinden und Genossenschaften als Verteilungsstellen (Kopfquote).
7. Uebertragung der Aufgabe der Lebensmittelversorgung an eine Zentrale beim Reichsamt des Innern, die Exekutive besitzt und aus Mitgliedern der landwirtschaftlichen Genossenschaften, des Handels und der Konsumvereine zusammengesetzt ist.
8. Anpassung der Reichsunterstützungssätze für Kriegsteilnehmer an die Preisfestsetzungen der Bundesratsverordnungen vom 28. Oktober.

Die Eingabe ist unterzeichnet von Professor Dr. Brentano-München; Bergmann-Köln, Verband der christlichen Gewerkschaften; Dr. Adolf Braun-Nürnberg, Redakteur; Professor Dr. Dorn-Nürnberg; Dr. Heim-Regensburg; Professor Dr. Jaffé-München; Dr. Lederer-Heidelberg; Landtagsabgeordneter Dr. Lindemann-Stuttgart; Fabrikant Dr. Morgenstern-Fürth; Reichstagsabgeordneter Dr. Quaref-Frankfurt a. M.; Magistratsrat Ed. Schmidt-München; Reichstagsabgeordneter Simon-Nürnberg; Reichstagsabgeordneter Dr. Südekum-Zehlendorf bei Berlin; Professor Dr. Singer-München.